



Die Gruppe Smart war bereits für den Gewölbekeller in Eberdingen geordert.



Der Kulturverein sagte den dritten Silvesterball im Gewölbekeller des Rathauses ab.

Fotos: p

Im Gewölbekeller hat es sich ausgefeiert

Veranstaltungsraum im Eberdinger Rathaus kann derzeit nicht genutzt werden – Kulturverein sagt Silvesterball ab

Die Musikkapelle war gebucht, das Essen geordert, die ersten Voranmeldungen der Gäste lagen auf dem Tisch. Jetzt kommt das Aus. Der Kulturverein Eberdingen-Hochdorf-Nussdorf sagt seinen Silvesterball im Gewölbekeller des Eberdinger Rathauses ab.

VON UWE BÖGEL

EBERDINGEN. Es ist nicht die Unlust, die den Kulturverein zu diesem Schritt zwingt. Es geht um Sicherheitsfragen. „Wir haben nachgefragt, wie viele Leute wir in den Gewölbekeller reinlassen dürfen. Und nach Ortsbegehungen durch das Baurechtsamt Vaihingen und durch einen Brandschutzsachverständigen ist das Ergebnis klar: sofortige Schließung für Veranstaltungen“, sagt Wolfgang Bossert, Vorsitzender des

Kulturvereins und Gemeinderat.

Der Gewölbekeller entstand beim Umbau der früheren herrschaftlichen Zehntscheuer und Kelter zum Verwaltungssitz der Dreiergemeinde. Sieben Millionen Mark kostete 1989 der Umbau des 1575 erbauten Komplexes. Und seit der Einweihung gibt es immer wieder Veranstaltungen im 311 Quadratmeter großen Gewölbekeller; auch die frühere Gaststätte „Kelterstuben“ nutzte das Angebot.

Der Kulturverein veranstaltete bereits zwei Silvesterbälle in den Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Rathauses in der Stuttgarter Straße. „Vor allem der zweite Ball war ein toller Erfolg“, schwärmt Bossert. Doch mit der Anfrage hat sich der Verein jetzt selbst ein Ei ins Nest gelegt. Weil keine zwei Flucht- beziehungsweise Rettungswege ins Freie vorhanden sind, könne die Veranstaltung nicht stattfinden. Ein Fluchtweg führt über das Foyer nach draußen, doch ein zweiter Ausgang fehlt. „Das erfordert

teure Nachrüstungen“, schätzt Bossert. „Da kommen bestimmt 50 000 Euro auf die Gemeinde zu.“

Um den Silvesterball doch noch zu retten, hätte der Kulturverein in die Halle ausweichen können. Doch diesen Plänen erteilte der Gesamtvorstand des Vereins eine Absage. Auch Bossert, der sich einen einmaligen Wechsel durchaus hätte vorstellen können, betont das „einmalige Ambiente“ des Gewölbekellers.

Seit Bossert dem Kulturverein vorsteht, gab es zehn Veranstaltungen im Gewölbekeller im Eberdinger Rathaus. Der Vereinschef zur Vaihinger Kreiszeitung: „Doch was wäre gewesen, wenn wirklich etwas passiert wäre? Dann wäre ich als Vorsitzender des Kulturvereins in der Haftung gewesen, denn die Gemeinde lässt sich von den Veranstaltern eine Haftungsfreistellung unterschreiben.“

Die beiden Ausgänge des Gewölbekellers münden in das nach oben offene Foyer und

zählen somit nicht als zwei getrennte Fluchtwege. Denn gäbe es eine Rauchentwicklung im Foyer, so wären beide Wege betroffen. Das zuständige Baurechtsamt der Stadt Vaihingen lässt über die Pressestelle mitteilen, dass im Moment alle Veranstaltungen im Gewölbekeller untersagt werden müssen. Der Gewölbekeller im Rathaus gelte als Versammlungsstätte und unterliege der Brandverhütungsschau. Und hier seien die Kriterien in der Landesbauordnung geregelt. „Für den Gewölbekeller werden Beanstandungsgründe gemeldet“, sagt Martina Fischer, Pressesprecherin der Stadt Vaihingen.

„Mit einem tränenden Auge müssen wir nun den dritten Silvesterball absagen“, verkündet Wolfgang Bossert. Rund 80 Anmeldungen von Gästen lagen schon vor. „Die Veranstaltung hat auch über die Grenzen Eberdingens ihren Ruf. Rund 60 Besucher kommen allein aus Vaihingen“, weiß der Kulturvereinschef.